



Verfahrenshinweise für die Silomaisernte

1. Ausführliche Information der Anwohner in einem Vorerntegespräch, um sie rechtzeitig über die Ernte und die Notwendigkeit der zügigen Maisernte zur Erhaltung der Qualität des Gärsubstrats aufzuklären!
2. Sensibilisierung der Lohnunternehmer und der Schlepperfahrer durch die Anlagenbetreiber vor der Ernte!
3. Feldeinfahrten verbreitern, damit beim Abbiegen nicht zu eng um die Ecke gefahren werden muss. Dies schont die Wege!
4. Die Anhänger mit Reflektorfolie bekleben, um die Sichtbarkeit im Dunkeln zu erhöhen!
5. Transportwege möglichst so planen, dass die Häckselwagen im Kreisverkehr fahren („Erntemanagement“). Das minimiert das Unfallrisiko und schont die Banketten. Wenn möglich, Wohnbereiche umfahren!
6. In der Erntezeit: Abends und an Feiertagen möglichst nicht ortsnah häckseln!
7. Geschwindigkeiten bei Ortsdurchfahrten, speziell an Kindergärten, Schulen, Spielplätzen etc., deutlich verringern. Dadurch kommt es auch zu einer Reduktion der Geräuschbelastung!
8. Aktion „Freiwillig 30 auf unseren Feldwegen“, um die Wege zu schonen!
9. Die Häckselwagen nur bis 10 cm unterhalb der Bordwand beladen, um das Herunterrutschen und Wegwehen zu verhindern!
10. Warnschilder an den Straßen aufstellen, um auf Erntearbeiten und eventuelle Straßenverunreinigungen hinzuweisen!

So weitermachen wie bisher geht nicht!